

Hier lebe ich – Hier wähle ich

WIR WÄHLEN POTSDAM


VOTE

Impressum

Herausgeber:
Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam
Seebrücke Potsdam
Pan-African Women's Empowerment und Liberation Organization (PAWLO-Masoso e.V.)
Inwole - Verein zur Förderung innovativer Wohn- und Lebensformen e.V.

Landeshauptstadt Potsdam
Migrantenbeirat
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

https://www.potsdam.de/de/migrantenbeirat-der-landeshauptstadt-potsdam

Text und Bearbeitung:
Fereshta Hussain, Katrin David

Fotos:
Titelseite: Anne Kollien
Seite 5, 6, 7: Migrantenbeirat

Grafiken: Migrantenbeirat

Stand: September 2026

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1. **Einführung** **1**

2. **Die Initative „WIR WÄHLEN Potsdam“** **2**

3. **Was sind Symbolwahlen?** **3**
3.1. Definition und Bedeutung von Symbolwahlen 3
3.2. Unterschiede zwischen Symbolwahl und offizieller Wahl 4

4. **Bisherige Symbolwahlen** **5**
4.1. Landtagswahlen 5
4.2. Bundestagswahl 6
4.3. Oberbürgermeisterwahl in Potsdam 7

5. **Empfehlungen zur Stärkung politischer Bildung und Teilhabe nach der Symbolwahl** **8**
5.1. Ausgangslage 8
5.2. Herausforderungen in der politschen Bildung 8
5.3. Empfehlungen für die Integrationsarbeit in Potsdam Politische Bildung als festen Bestandteil von Integration stärken - Politische Teilhabe im Integrationskonzept der Stadt verankern 9

6. **Teilnahme an der selbstorganisierten Volksabstimmung von ABSTIMMUNG21 e.V.** **10**
6.1. Ablauf der fünften selbstorganisierten, bundesweiten Volksabstimmung 2026 10
6.2. Ergebnisse 10
6.3. Zeitlicher Ablauf 11

7. **Wie geht es weiter?** **11**

Kontakt **12**

Quellen und weiterführende Informationen

Wir Wählen (o. J.): Wir wählen – Wer hier lebt, gehört dazu. Online verfügbar unter: https://xn--wir-whlen-z2a.org/ (Zugriff: 15.09.2026)

European Parliament Research Service (EPRS) (2026): Participation of migrants in democratic processes in the EU. Brüssel. Online verfügbar unter: https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2026/789295/EPRS_BRI%282026%29789295_EN.pdf (Zugriff: 15.09.2026)

Migration Policy Institute (o. J.): Globally, Voting Rights Have Increased for Immigrants and Emigrants. Online verfügbar unter: Migration Policy Institute – Globally, Voting Rights Have Increased for Immigrants and Emigrants (Zugriff: 15.09.2026)

Europäische Bewegung Deutschland (2025): 75 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK). Online verfügbar unter: https://data.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2025/11/251103_Slides_75-Jahre-EMRK2_FINAL-1-819x1024.webp (Zugriff: 15.09.2026)

1. Einführung

In Deutschland leben über 5,3 Millionen Personen ohne deutschen oder EU-Pass, die aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit von politischen Wahlen ausgeschlossen sind. Viele von ihnen leben seit Jahren in Deutschland, arbeiten, tragen gesellschaftliche Verantwortung und sind unmittelbar von politischen Entscheidungen betroffen.

Seit 1994 verfügen Staatsangehörige anderer EU-Mitgliedsstaaten über das aktive und passive kommunale Wahlrecht. Für Menschen aus Drittstaaten existiert eine solche Möglichkeit bislang nicht.

Die Initiative WIR WÄHLEN eröffnet einen öffentlichen Diskurs über politische Teilhabe, demokratische Repräsentation und die Erweiterung bestehender Beteiligungsrechte. Im Zentrum steht die grundlegende Frage, unter welchen Bedingungen gesellschaftliche Zugehörigkeit politische Mitbestimmung ermöglichen sollte.

Das Wahlrecht gilt als zentrales Element demokratischer Partizipation. Befürworterinnen und Befürworter einer Ausweitung argumentieren, dass politische Beteiligung Integrationsprozesse stärkt und Gleichberechtigung fördert. In mehr als der Hälfte der EU-Staaten bestehen bereits Modelle, die Nicht-EU-Staatsangehörigen unter bestimmten Voraussetzungen eine Teilnahme an Wahlen erlauben.

Ein demokratisches Kernprinzip lautet: Menschen, die dauerhaft in einer Gesellschaft leben und von politischen Entscheidungen betroffen sind, sollten Möglichkeiten erhalten, an deren Gestaltung mitzuwirken. WIR WÄHLEN macht diese normative Frage sichtbar und regt eine breite gesellschaftliche Auseinandersetzung über Demokratie, Teilhabe und politische Verantwortung an.

Bisher nutzt WIR WÄHLEN Potsdam u.a. politische Aktionsformen wie symbolische Wahlen und symbolische Volksabstimmungen.

2. Die Initiative „WIR WÄHLEN Potsdam“

Die Initiative WIR WÄHLEN Potsdam ist ein Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Organisationen, Interessenvertretungen und engagierter Einzelpersonen, die sich mit Fragen demokratischer Teilhabe, politischer Repräsentation und gesellschaftlicher Mitbestimmung befassen. Sie ist Teil des bundesweiten Netzwerks WIR WÄHLEN.

Zu den beteiligten Akteuren gehören u.a. der Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam, PAWLO-Masoso e.V., die Seebrücke Potsdam sowie Inwole e. V. – Projekthaus Potsdam. Die Initiative vereint damit Expertise aus den Bereichen Migration, Antidiskriminierungsarbeit, Menschenrechte, politische Bildung und zivilgesellschaftliches Engagement.

Der Migrantenbeirat vertritt die Interessen von Menschen mit Migrationsgeschichte und setzt sich für ihre gleichberechtigte gesellschaftliche und politische Beteiligung ein.

PAWLO-Masoso e.V. fokussiert die Stärkung und Selbstrepräsentation von Frauen afrikanischer Herkunft und thematisiert strukturelle Benachteiligungen.

Die Seebrücke Potsdam arbeitet zu Menschenrechten, Solidarität und den Lebenslagen geflüchteter Menschen und betont Fragen von Zugehörigkeit und gleichberechtigter Teilhabe.

Inwole e. V. verbindet Bildungsarbeit, kulturelle Projekte, gesellschaftliches Engagement und schafft Räume für Austausch und politische Bildung.

Neben den Organisationen engagieren sich zahlreiche Einzelpersonen, die persönliche Erfahrungen und fachliche Perspektiven einbringen.

Dadurch entsteht ein breites Netzwerk, das demokratische Beteiligung aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Blickwinkeln reflektiert.

3. Was sind Symbolwahlen

3.1. Definition und Bedeutung von Symbolwahlen

Eine Symbolwahl ist eine freiwillige, nicht rechtsverbindliche Abstimmung, die durchgeführt wird, um politische Meinungen sichtbar zu machen und gesellschaftliche Diskussionen anzuregen. Sie orientiert sich an den Wahlgrundsätzen (unmittelbar, frei, gleich, geheim) und den Verfahren einer offiziellen Wahl (zum Beispiel Stimmzettel, Wahlkabine und Auszählung), hat aber keine rechtlichen Auswirkungen auf die Besetzung politischer Ämter oder die Zusammensetzung von Parlamenten.

Symbolische Wahlen werden häufig von zivilgesellschaftlichen Initiativen, Bildungsorganisationen, Vereinen oder anderen gesellschaftlichen Gruppen organisiert. Sie richten sich oft an Menschen, die bei offiziellen Wahlen nicht wahlberechtigt sind, obwohl sie von politischen Entscheidungen betroffen sind.

WIR WÄHLEN Potsdam versteht Symbolwahlen zudem als Instrument politischer Bildung und öffentlicher Diskussion. Sie sollen sichtbar machen, dass demokratische Teilhabe nicht allein eine rechtliche Frage ist, sondern eng mit gesellschaftlicher Zugehörigkeit, Integration und der normativen Auseinandersetzung darüber verbunden ist, wer in einer Demokratie repräsentiert wird.

3.2. Unterschiede zwischen Symbolwahl und offizieller Wahl

Merkmal	Symbolwahl	Offizielle Wahl
Rechtsgrundlage	Keine gesetzliche Grundlage für politische Entscheidungen	Durch Gesetze geregelt
Durchführung	Von Initiativen, Vereinen oder Organisationen organisiert	Von staatlichen Wahlbehörden organisiert
Ergebnis	Hat keine rechtliche Wirkung	Ist rechtlich verbindlich
Ziel	Sichtbarkeit von Wahlrechtsausschlüssen, Diskussion zu politischer Beteiligung	Bestimmung politischer Vertreterinnen und Vertreter
Teilnahme und Regeln	Vom offiziellen Wahlrecht ausgeschlossene Personengruppen, Regeln in Anlehnung an offizielle Wahlverfahren	Teilnahme gesetzlich wahlberechtigter Personen
Bedeutung	Ausdruck politischer Meinung, nicht repräsentativ	Entscheidung über politische Ämter und Parlamente

4. Bisherige Symbolwahlen

4.1. Landtagswahl

Am 21. September 2024, einen Tag vor der Brandenburger Landtagswahl, organisierte WIR WÄHLEN Potsdam erstmals eine Symbolwahl.

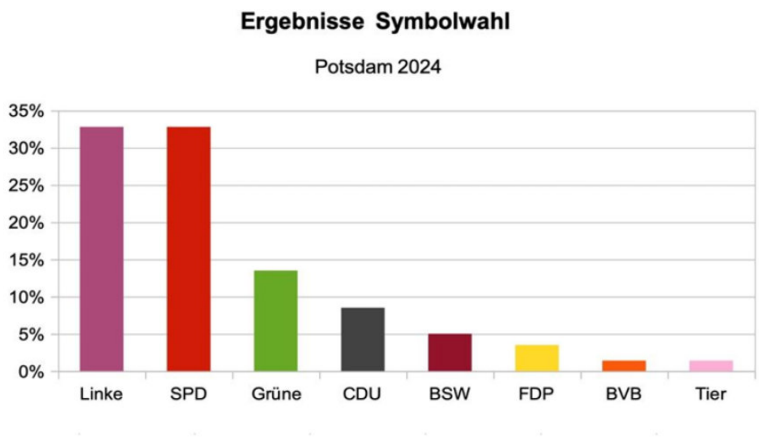
In Potsdam waren rund 20.500 Menschen (12,9 % der Bevölkerung ab 16 Jahren) von der Landtagswahl ausgeschlossen. An der Symbolwahl beteiligten sich 144 Personen in elf Wahllokalen.

Die Ergebnisse wurden von Fereshta Hussain, Mitorganisatorin und Vorsitzende des Migrantenbeirats, an die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg übergeben.

Symbolwahlergebnisse

SPD: 32,8 %
DIE LINKE: 32,8 %
GRÜNE/ B90: 13,5 %
CDU: 8,5 %
BSW: 5 %

Sonstige: 6,3 %- davon
FDP: 3,5 %
BVB/FREIE WÄHLER: 1,4 %
Tierschutzpartei: 1,4 %







4.2. Bundestagwahl

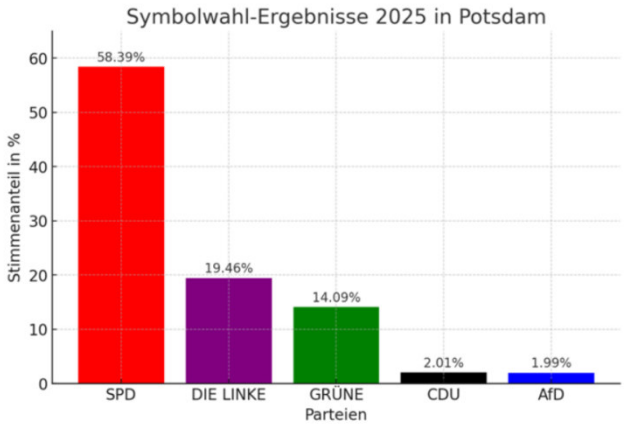
Im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 organisierte WIR WÄHLEN Potsdam am 22. Februar 2025 eine Symbolwahl.

Rund 13 % der volljährigen Potsdamer Einwohnerinnen und Einwohner waren aufgrund ihres Wahlrechtsstatus von der Bundestagswahl ausgeschlossen. An der Symbolwahl beteiligten sich 151 Menschen ohne deutschen Pass in vier Wahllokalen der Stadt.

Symbolwahlergebnisse

SPD: 58,39 % (Olaf Scholz: 54,97 %)
DIE LINKE: 19,46 % (Isabelle Vandre: 19,21 %)
GRÜNE: 14,09 % (Annalena Baerbock: 17,88 %)
CDU: 2,01 % (Tabea Gutschmidt: 1,99 %)

AfD: 1,99 % (Alexander Tassis: 2,68 %)
Sonstige
FDP: 1,34% (Linda Teuteberg: 1,99%)
Volt 0,00 % (Benjamin Körner: B 1,32%)



Bei der Symbolwahl am 22.02.2025 gewann die SPD in Potsdam mit 58,39 % der Stimmen.





4.3. Oberbürgermeisterwahl in Potsdam

Einen Tag vor der Oberbürgermeisterwahl der Landeshauptstadt Potsdam, am 20. September 2025 organisierte WIR WÄHLEN Potsdam eine Symbolwahl, um auf den Ausschluss eines Teils der Bevölkerung vom kommunalen Wahlrecht aufmerksam zu machen.

Rund 11 % der Potsdamer Bevölkerung, etwa 16.000 Menschen, sind von Kommunal- und Oberbürgermeisterwahlen ausgeschlossen, weil sie weder die deutsche noch die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates besitzen, obwohl sie in Potsdam leben, arbeiten und zum gesellschaftlichen Leben der Stadt beitragen.

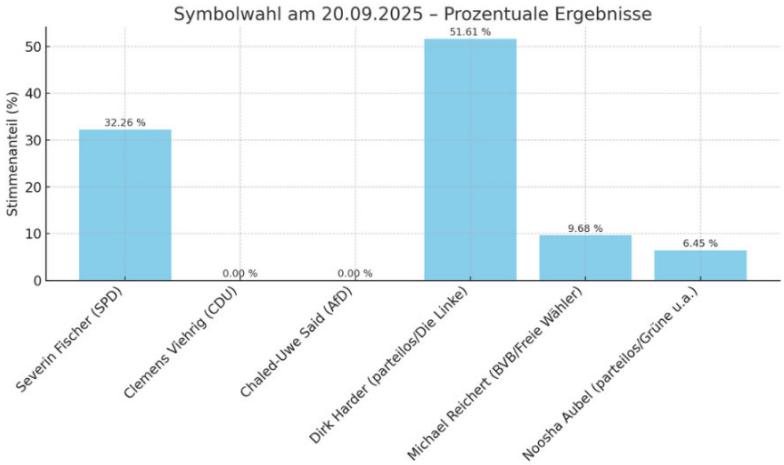
An der Symbolwahl beteiligten sich 31 Personen im Wahllokal am Platz der Einheit sowie 29 weitere online.



Symbolwahlergebnisse

Dr. Severin Fischer SPD: 32,26 %
Clemens Viehrig CDU: 0 %
Chaled-Uwe Said AFD: 0 %
Dirk Harder parteilos, kooperiert mit Die Linke: 51,61 %
Michael Reichert BVB/Freie Wähler: 9,68 %
Noosha Aubel parteilos: unterstützt u.a. von Grünen, Volt, Die Andere und BfW: 6,45 %

Die Grafik berücksichtigt nur die vor Ort abgegebenen Stimmen, da online nicht überprüfbar ist, ob es sich tatsächlich um Personen ohne Wahlrecht handelt.



5. Empfehlungen zur Stärkung politischer Bildung und Teilhabe nach der Symbolwahl

5.1. Ausgangslage

Neben der Frage des Wahlrechts zeigen die Erfahrungen aus den Symbolwahlen und den Gesprächen mit der Zielgruppe einen hohen Bedarf an politischer Bildung und Information über demokratische Prozesse.

Besonders Menschen mit Migrationsgeschichte benötigen niedrigschwellige Angebote, um das politische System, Beteiligungsmöglichkeiten und ihre Rechte besser kennenzulernen.

5.2. Herausforderungen in der politschen Bildung

Politische Bildung ist bereits Bestandteil von Integrations- und Sprachkursen. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass politische Inhalte häufig zu einem Zeitpunkt vermittelt werden, an dem viele Teilnehmende noch über begrenzte deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Dadurch lassen sich komplexe Themen wie das politische System Deutschlands, das Wahlrecht und die demokratischen Institutionen nur eingeschränkt verstehen.

Um eine nachhaltige politische Teilhabe zu fördern, sollten politische Bildungsangebote stärker an den unterschiedlichen Lebenssituationen, Sprachkenntnissen und Erfahrungen der Teilnehmenden ausgerichtet werden.

5.3. Empfehlungen für die Integrationsarbeit in Potsdam Politische Bildung als festen Bestandteil von Integration stärken - Politische Teilhabe im Integrationskonzept der Stadt verankern (Auszug)

a) Niedrigschwellige und mehrsprachige Informationsangebote ausbauen

- Politische Themen kontinuierlich und sprachsensibel vermitteln.
- Mehrsprachige Informationsmaterialien zu Wahlen, Parteien, politischen Rechten und Beteiligungsmöglichkeiten bereitstellen.
- Veranstaltungen für neu Eingebürgerte und dauerhaft in Potsdam lebende Menschen anbieten.

b) Den Zugan zum Wahlrecht über die Staatsangehörigkit erleichtern

- Bearbeitungszeiten (in der Potsdamer Verwaltung durchschnittlich knapp 2 Jahre) bei der Bewilligung der deutschen Staatsangehörigkeit verkürzen.

c) Den Weg zu einem modernen Wahlrecht endlich ebnen

- Statistiken zu nicht-deutscher Staatsangehörigkeit Nicht-Wahlberechtigten in der Stadt Potsdam und auf Landesebene führen und sichtbar machen.
- Unterzeichnung der Erklärung „unsere Städte – unsere Stimmen“/ „our cities – our votes“.

6. Teilnahme an der selbstorganisierten Volksabstimmung von ABSTIMMUNG21 e.V.

Menschen, die in Deutschland leben, aber keinen deutschen oder EU-Pass besitzen, dürfen an Kommunalwahlen in Deutschland nicht teilnehmen, obwohl sie ebenso von den politischen Entscheidungen betroffen sind!

Wir von WIR WÄHLEN Potsdam haben im März/April 2026 den Themenvorschlag "Kommunalwahlrecht für Nicht-EU-Staatsangehörige" bei der selbstorganisierten Volksabstimmung 2026 von ABSTIMMUNG21 e.V. und openPetition gGmbH eingereicht.

6.1. Ablauf der fünften selbstorganisierten, bundesweiten Volksabstimmung 2026

⇩ März – 15. April	⇩ 16. April – August	⇩ August	⇩ Mitte September – Oktober
Ermittlung der Themen, über die bei der Volksabstimmung im Herbst abgestimmt werden.	Redaktionelle Aufarbeitung	Druck der Brief-, Abstimmungs-unterlagen und des Abstimmungshefts	Versand der Abstimmungs-unterlagen

⇩ Oktober	⇩ 30. Oktober
Bis hier Stimmabgabe / Auszählung der Stimmen	Bekanntgabe der Ergebnisse

6.2. Ergebnisse

Bis zum 31. März 2026 mobilisierte WIR WÄHLEN Potsdam gezielt Unterstützende, um einen Platz unter den TOP 20 zu erreichen. Trotz des Engagements gelang es jedoch nicht, sich für die zweite Abstimmungsrunde zu qualifizieren und damit die TOP 3 zu erreichen.

DENNOCH: Als lokales Bündnis erreichte WIR WÄHLEN Potsdam mit dieser Online- und Offline-Aktion innerhalb von 3 Wochen 921 MENSCHEN, die das Anliegen unterstützen!

6.3. Zeitlicher Ablauf

2024 – Zusammenfassung

- Zusammenfinden der Kooperationpartner:innen
- Erstellung von Flyern und Vorbereitung der Symbolwahl





2024 – Landtagwahl

- in Potsdam erstmals eine Symbolwahl durchgeführt
- Betroffene Personen konnten an verschiedenen Standorten in der Stadt ihre Stimme abgeben und damit symbolisch an der Wahl teilnehmen

2025 – Auftaktveranstaltung

- Am 27. Januar fand die Auftaktveranstaltung für migrantische Selbstorganisationen statt
- 26. April Internationaler Tag des Wahlrechts für alle, insta-Umfrage





2025 – Bundestagwahl

- Erstellung von Flyern und Vorbereitung der Symbolwahl
- Durchführung der Symbolwahl zur Bundestagswahl an verschiedenen Standorten

2025 – OB-Wahl Potsdam

- Erstellung von Flyern und Vorbereitung der Symbolwahl
- Durchführung der Symbolwahl an verschiedenen Standorten





2026 – Workshop

- Erstellung von Flyern
- 28. - 30. September 2026: Workshop auf der 6. Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung
- Themenvorschlag bei selbstorganisierter Volksabstimmung 2026 von ABSTIMMUNG21 e.V.

2026/27 – 06. Juli Auftaktveranstaltung

- Themenvorschlag bei selbstorganisierter Volksabstimmung 2027 von ABSTIMMUNG21 e.V.
- Landtagspetition/ Volksabstimmung "Kommunalwahlrecht für Drittstaatler:innen" im Land Brandenburg



13

7. Wie geht es weiter?

Aktuell vernetzt sich WIR WÄHLEN Potsdam landes- und bundesweit mit Organisationen, die sich bereits auf verschiedenen Ebenen und mit diversen Aktionen für das Wahlrecht für alle eingesetzt haben.

Zudem versucht die Initiative weitere Organisationen für das Thema zu sensibilisieren und für die Teilnahme an gemeinsamen Aktionen zu gewinnen.

Im September 2026 startet WIR WÄHLEN Potsdam erneut eine Kampagne zum Kommunalwahlrecht für alle mittels der Teilnahme an der bundesweiten selbstorganisierten Volksabstimmung von ABSTIMMUNG21 e.V.

Diesmal soll ein Quorum von mindestens 10.000 Unterstützenden erreicht werden.
Dafür ist WIR WÄHLEN Potsdam noch auf der Suche nach weiteren Kooperationspartner:innen.

Ebenfalls im September 2026 bietet WIR WÄHLEN Potsdam im Rahmen der Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung einen Workshop zum Wahlrecht für alle und zur Aktionsform der Symbolwahl an, um Multiplikator:innen zu finden.

Kontakt

WIR WÄHLEN Potsdam
Nähere Informationen zu bisherigen und aktuellen Aktionen:

PAWLO – Pan African Women's empowerment and Liberation Organisation e.V.
info@pawlo.org

Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam
migrantenbeirat@rathaus.potsdam.de

Inwole e.V.
diego@projekthaus-potsdam.de

AKADEMIE DER KUESTE

@wirwaehlen_potsdam